



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

791. Zu Marsal in Sicilia.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38287**

er ihr zu Füßen den Teuffel auff das häßlichste / welches der böse Feind nit mehr leyden wolte ; machte deswegen / daß die Pine / oder Gerüst / anfieng zu krachen / vnd einfiel. Der Mahler flühe zu der Mutter Gottes / griffe nach Ihr Hülff / vnd sihe! das gemahlte Bild strecket die Hand auß / vnd haltet den Mahler in dem freyen Lufft / so lang / biß man ihme zu Hülff kommen. Also haben diejenige des Teuffels List vnd Gewalt nit zufürchten / welche sich ganz dem Dienst der Mutter Gottes ergeben.

791.

Unser lieben Frauen Bild  
Zu Marsal in Sicilia.

Im Jahr 1518. den 20. Jenner / hat Kardus Favinus ein Burger zu Marsal / nach Ableiben seiner Hausfrauen / ein Einsidliches Leben angefangen / aber nachdeme er von oben herab erleuchtet / erkannt / daß des Ordens Leben ein vollkommene vnd sicherere Straß zur Seeligkeit seye / hat er sich in des heiligē Augustini Orden begeben / vnd ist darinn Priester worden / auch zu grosser Tugend gelanget / also daß ihme die Mutter Gottes öfters erschienen / vnd einmal ihme einen Schroffen gezelget / mit Befehl solchen durchzubrechen / er werde darinn ihr Bildniß finden. Favinus / weil der Schroff in der Gemein könte er sich als allein vnd einzig / nit darumb annehmen / aber die Mutter Gottes ermahnet ihne öfters. Favino falt ein guter Rath ein / ermahnet vnd bittet den Prediger / so selbiger Zeit die Fasten hindurch predigte / er solle das Volck antreiben / daß sie die Hand

an den Felsen anlegen/sie wurden einen grossen Schatz  
finden. Das Volck hat alsbald zusamb geschossen/  
vnd Arbeiter bestellet: Es wurde die Arbeit vier  
Jahr/ kein Schatz ware noch vorhanden / Fabinus  
musste vil Reden vnd schmahen anhören: welcher doch  
das Hertz nit verlohren / sonder/nach disen vier Jah-  
ren / einen andern Prediger angesprochen / so das  
Volck auff ein neues zu diser Arbeit auffmunteren  
solle / nach deme solches geschehen / ist man zu einem  
Ged. oder Schöpff. Brunnen kommen / in deme man  
ein Marmorsteinenes / sehr annembliches vnser lieben  
Frauen Bild / einer Spann lang / wie das Kindlein  
auff dem linken Arm sitzend / die Mutter mit dem  
Rechten Armlein umbhalsset; die Klaidungen waren  
hin vnd wider mit Gold besprenget gefunden. Es  
ist ein solcher Zulauff vnd Hauff der Krancken auß  
dem Mazarienschem Thall zu disem Bild worden/  
das man es vor ein Wunderwerck gehalten; es haben  
auch fast alle ihr Gesundheit erlanget / vnd sich mit  
Opffer danckbar also erzeiget / das man ein Kirch von  
den außgehauten Steinen erbauet. Einen grossen  
Antrieb zur Andacht hat gegeben das Gelübde des  
Vice-Re. so neben andern Schanckungen die grösste  
Gloggen verehret / wegen das er von einem Leibscha-  
den/oder Bruch/gehenlet worden: Die Patres

S. Augustini versehen dises  
Gottshaus.



N 3

Unser